Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 47 (1990)
Heft: 8

Artikel: Das Lebenselixier Sauerstoff
Autor: W.G.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-554634

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Lebenselixier Sauerstoff

Ohne Sauerstoff lässt sich bekanntlich kein Feuer entfachen. Wenn wir langsam ein Glas über eine brennende Kerze stülpen, dann wird das Flämmchen zusehends kleiner bis es schliesslich ganz erlischt. Dieses Experiment ist uns noch vom Schulunterricht in Erinnerung.

Die roten Blutkörperchen unseres Blutes sind das Transportmittel für den Sauerstoff. Sie nehmen Sauerstoff in der Lunge auf und befördern ihn zu den Organen bis in die entfernteste Körperzelle. Bei grösserem Blutverlust verhält es sich mit unserem Körper wie mit der Kerzenflamme. Die Körperzellen werden als Folge der Transportschwierigkeiten unzureichend mit Sauerstoff versorgt und sterben bei weiterem Blutverlust, zunächst die des Gehirns, sehr rasch ab, weil zunächst vor allem die Gehirnzellen betroffen sind. Falls die Blutung nicht innerhalb kürzester Zeit gestillt wird, tritt der Tod ein. Eigentlich handelt es sich dabei vor allem um einen akuten Sauerstoffmangel, das heisst, einem Erstickungstod der Zellen.

Eine harmlosere Art der unzureichenden Sauerstoffversorgung haben wir alle schon selbst in einem schlecht gelüfteten Raum erlebt. Von der zum «schneiden dicken Luft» werden wir schnell müde, die Augenlider schwerer und schliesslich überkommt uns der Schlaf.

Sauerstoffmangel macht krank

Wir können uns gut vorstellen, dass die Körperzellen mit der Zeit krank werden, sofern eine Unterversorgung mit Sauerstoff längere Zeit anhält. Das Immunsystem wird schwächer und kann den Krankheitseinflüssen, Bakterien und Viren, kaum noch Widerstand leisten. Doch darüber können Sie im Gesundheitsbuch «Der kleine Doktor» folgendes nachlesen:

«Da Sauerstoffmangel eine der Hauptursachen ist, die zur Entartung der Zellen führen, sollten wir das regelmässige Tanken von Sauerstoff nicht vernachlässigen. Sauerstoffmangel spielt beim Entstehen von Krebs eine ganz wesentliche Rolle, denn die Erfahrung hat gezeigt, dass Menschen, die in guter Luft viel Bewegung haben, weniger gefährdet sind als solche, die vorwiegend geistig arbeiten oder in geschlossenen Räumen wirken müssen.»

Es gibt wohl keine degenerativen Erkrankungen, einschliesslich der sogenannten Abnutzungserscheinungen im Alter, bei deren Entstehung der Sauerstoffmangel nicht beteiligt wäre. In der zweiten Lebenshälfte ringen unsere Zellen buchstäblich nach Sauerstoff. Diese Tatsache wird dadurch bestätigt, dass etwa ab dem 40. Lebensjahr mit chronischen Erkrankungen, dem Abbau der Leistungsfähigkeit und Fehlfunktionen der Organe zu rechnen ist.

Wie ist Ihr Energiestatus?

Mit fortschreitendem Lebensalter lassen die Körperkräfte und die Ausdauer allmählich nach. Dieser Umstand wird beispielsweise bei sportlichen Wettkämpfen berücksichtigt, indem man die jungen Sportler in die Juniorenklasse einteilt und die über Vierzigjährigen in die Seniorengruppe.

Der Energiestatus, das heisst der Vitalitätsgrad, hängt unter anderem wesentlich von der Sauerstoffaufnahme ab. Im Vergleich zu einem gesunden, jungen Menschen von etwa 25 Jahren sinkt der Sauerstoffgehalt bis zum 70. Lebensjahr um zirka 40 Prozent ab. Wir können also sagen, dass unser Energiestatus dem Sauerstoffstatus entspricht.

Den arteriellen Sauerstoffpartialdruck kann man messen und somit den individuellen Sauerstoffstatus bestimmen. Dieser hängt auch davon ab, ob wir zu den untrainierten Menschen mit sitzender Lebensweise und somit zu denen mit einem niedrigen Sauerstoffstatus gehören oder zu den aktiven, die sich viel im Freien bewegen, regelmässig Sport betreiben und als positive Folge davon über mehr Energiereserven verfügen.

Der Sauerstoffstatus verschlechtert sich bei Menschen, die beruflich gestresst sind, die sich falsch ernähren, rauchen, dem Alkohol zusprechen und im allgemeinen eine ungesunde Lebensweise führen.

Den Sauerstoffstatus verbessern

Wir können den Zuwachs an Leistung und Kraft wesentlich steigern, wenn wir für eine bessere Sauerstoffzufuhr sorgen. Dies kann auf ganz einfache Weise geschehen, wie Dr. h. c. A. Vogel in dem anfangs zitierten Gesundheitsbuch erwähnt:

«Wir sollten unsere gesunden Beine schätzen, indem wir sie tüchtig zum Gehen gebrauchen, denn sie tragen viel zu unserer Gesundheit bei. Durch das Gehen muss man kräftig atmen, was dem Körper reichlich Sauerstoff zuführt. Da dieser durch die täglichen Anstrengungen sauerstoffhungrig geworden ist, benötigt er zum Heilen und zum Gesundbleiben das so lebenswichtige Element Sauerstoff. Es ist gut, wenn unser gesundheitlicher Wahlspruch lautet, weniger Benzin, dafür aber mehr Sauerstoff tanken!»

Nicht jeder von uns ist in der glücklichen Lage sich regelmässig und ausgiebig auf diese Weise zu betätigen, und zwar täglich und nicht nur an den Wochenenden. Beneiden wir aber nicht die Menschen, die in ländlichen Gebieten gesund leben und – so möchte man meinen – auch genügend sauerstoffreiche Luft atmen. Auch dort wird man erstaunlicherweise allzu oft einen niedrigen Stauerstoffstatus antreffen.

Nun bieten sich aber in dieser Hinsicht eine gezielte Gesundheitsvorsorge und Therapie an, nämlich die Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Dr. h. c. Manfred von Ardenne.

Ohne Zweifel liegen Beweise vor, dass der Energie- beziehungsweise Sauerstoffzustand auch beim älteren Menschen so weit nachhaltig verbessert werden kann, dass er dem eines Jüngeren entspricht.

Für den erwiesenen Erfolg dieser Sauerstofftherapie bürgt schon der Name eines weltbekannten Forschers. Prof. von Ardenne ist Leiter des grössten privaten Forschungsinstitutes mit 500 Mitarbeitern in Dresden. Ihm haben wir die Fernsehtechnik mit Elektronenstrahlröhren zu verdanken, die ihn zum Inhaber von 600 Patenten machten. In den 60er Jahren entwickelte er auch die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie, die heute weltweit in Kliniken, Gesundheitszentren und in vielen Ärztepraxen als Heilbehandlung und Gesundheitsvorsorge angewendet wird. Man muss aber nicht unbedingt eine dieser Institutionen zur Sauerstoffbehandlung aufsuchen, denn für Heimkuren werden die entsprechenden Aggregate und ein zusätzlicher Service angeboten. (Auskunft erteilt die Firma Oxicur Medizin-Technik, Postfach 30, Fislisbacherstrasse, 5406 Baden-Rütihof, Telefon 056 83 33 33).

Energietanken – auf einfache Weise

Wie schon der Name dieser Therapie besagt, besteht das Konzept aus dem Einatmen spezieller Sauerstoffkonzentrationen. Dies geschieht mit Hilfe eines Sauerstoff-Regenerators und einer kleinen Sauerstoffmaske. Die betreffende Person kann während des Einatmens Musik hören, lesen oder fernsehen. Man kann den Sauerstoff aber auch unter körperlicher Belastung einatmen. Dafür gibt es Heimtrainer auf die man sich setzt und tüchtig und ausdauernd strampelt. Durch Bewegung wird der Sauerstoff intensiver der Blutzirkulation zugeführt.

Was bedeutet Mehrschritt?

Entsprechend dem Sauerstoffstatus wird eine bestimmte Variante der Sauerstofftherapie gewählt. Im Prinzip sind es drei Schritte, zum Beispiel zur Verbesserung der Sauerstoffnutzung im Körpergewebe, dann zur Erhöhung der Sauerstoffkonzentration im arteriellen Blut und in der Lunge und zur Steigerung der Durchblutung des Gehirns und des gesamten Organismus.

Vielleicht sind Sie der Meinung, dass nur ältere oder gebrechliche Menschen einen Nutzen aus dieser Kur ziehen können, denen es an Sauerstoff und somit an Energie mangelt. Von diesem belebenden Element werden wir niemals zu viel bekommen. Deshalb können sogar Sportler, aber auch gestresste Menschen mit der Sauerstoffaufnahme ihre Kondition und Ausdauer verbessern oder die strapazierten Nerven beruhigen und stärken.

Aus einem entsprechenden Merkblatt ist zu

entnehmen, dass man mit der Sauerstofftherapie folgende positive Behandlungsergebnisse erzielte:

- Verbesserung der körpereigenen Abwehrkräfte und Stabilisierung des Immunsystems.
- Herabsetzung der Anfälligkeit gegenüber Krankheiten.
- Senkung der Nebenwirkungen von Medikamenten.
- Risikosenkung bei Operationen, während der Schwangerschaft und bei Geburten.
- Beschleunigung der Rehabilitation und Wundheilung.
- Durchblutungsstörungen des Gehirns, in den Beinen und Armen.
- Erhöhung der Merkfähigkeit und Steigerung der Konzentration.
- Lungeninsuffizienz und Bronchialasthma.
- Herzleiden, wie zum Beispiel Angina pektoris, Kreislaufstörungen.
- Normalisierung von zu hohen und zu niedrigen Blutdruckwerten.
- Leberschädigung (Stärkung ihrer Entgiftungsfunktion).
- Abnahme der Häufigkeit und Stärke der Migräneanfälle.
- Unterstützung beim Abbau schädlicher Raucherfolgen.
- Ausgleich von Umweltbelastungen durch Auto- und Industrieabgase.
- Bekämpfung von Stressfolgen.
- Verbesserung der allgemeinen Leistungsfähigkeit und Lebensqualität.

Wie wir an vielen Beispielen gezeigt haben, beinhaltet diese aussergewöhnliche Therapie eine breite Palette von Anwendungen, die auf erstaunliche Weise unsere Vitalität erhöhen und erhalten können.

Bewährte Therapie bei Krebserkrankungen

Einer der grössten Feinde des Krebses ist der Sauerstoff, denn ein Tumor entwickelt sich eher in sauerstoffarmem Milieu.
Für die biologische Krebstherapie bietet sich die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie in idealer Weise geradezu an.
Der Therapie der täglichen Sauerstoffinhallation schliesst sich zusätzlich die Überwärmungstherapie an, und das ist das Bedeutsame an dieser Krebs-Mehrschritt-Therapie (abgekürzt KMT).
Der Patient bekommt eine hohe Glukose-(Zucker-)Infusion, die ein Fieber bis über 38 Grad Celsius auslöst. Das Überangebot an Glukose mögen die Tumorzellen schon gar nicht. Als Folge der Ansäuerung beginnen sie sich schneller zu teilen. Das ist der günstigste Moment, um sie zu schädigen, denn gegen Wärme sind sie besonders empfindlich. Der Patient wird nun zusätzlich im Lichtbad behandelt, bis die Körpertemperatur auf 40 Grad Celsius steigt. Anschliessend wird ein mit verblüffender Präzision arbeitendes Gerät eingesetzt, welches die Temperatur im Krebsgewebe auf 43 Grad Celsius steigert.
Sauerstoff, Glukose und hohe Temperatur schädigen die Krebszellen während der Teilung derart, dass sie zerstört werden oder ihre Bösartigkeit verlieren. Das KMT-Verfahren löst keinerlei Nebenwirkungen aus und schädigt auf keinen Fall das gesunde Gewebe.
Mit der Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie hat die biologische Medizin eine nicht zu übersehende wirkungsvolle Waffe nicht nur gegen den Krebs, sondern gegen alle zivilisationsbedingten Erkrankungen, denen wir Menschen durch die schädigenden Einflüsse der Umwelt ausgesetzt sind. W. G.